

Die Abenteuer des braven Soldaten Švejk



Fotocredit: Julia Braunegger,
Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

PRESSEFOTO-DOWNLOAD unter:
<http://www.gamuekl.org>
(bei „Theater“ anklicken)

Wir ersuchen um Berichterstattung und stehen in allen weiteren Fragen, für die Vereinbarung von Interviewterminen und Reservierung von Pressekarten jederzeit gerne unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Müller-Klomfar
Pressebetreuung

Nach Jaroslav Hašek

Spiel: Andrea Köhler & Markus-Peter Gössler

Regie & Textfassung: Martina Gredler

Puppenbau & Ausstattung: Annemarie Arzberger

Bühne: Claudia Vallant

Musik: Raimund Hornich

Produktionsleitung: Lisa Zingerle

*Eine Produktion des Schubert Theater Wien.
unterstützt durch die Stadt Wien und das BMWKMS*

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

31.3.2026 (19.30 Uhr)

8. & 9.5.2026 (19.30 Uhr)

SCHUBERT THEATER

A-1090 Wien; Währinger Straße 46

<https://schuberttheater.at>

Reservierung unter:

<https://www.ticketlotse.com/event/?id=1706>

Tickets: € 26,--
SchülerInnen & Stud. bis 27 J.
& Behindertenausweis: €18,--
Ö1 Club € 23,--
Ö1 Intro: € 18,--
Alsergrund Kulturcard: € 18,--

Weitere Termine stets aktuell unter

<http://www.schuberttheater.at>

Die Abenteuer des braven Soldaten Švejk

Nach Jaroslav Hašek

Ein Klassiker des absurden Humors trifft auf das expressive Figurentheater des Schubert Theaters: Mit „Die Abenteuer des braven Soldaten Švejk“ bringt Regisseurin Martina Gredler einen der bissigsten und gleichzeitig komischsten Romane des 20. Jahrhunderts auf unsere Bühne.

Der Prager Hunde-Händler Švejk, offiziell „idiotisch“, inoffiziell genial, wird mitten in die Wirren des Ersten Weltkriegs geschleudert – und stolpert mit entwaffnender Naivität durch ein System, das sich selbst nicht mehr versteht. Doch hinter der burlesken Oberfläche des berühmten Anti-Helden verbirgt sich eine tief sinnige Auseinandersetzung mit Autorität, Machtmissbrauch und der Frage, wie man in einer verrückten Welt Mensch bleiben kann.

Inmitten von Chaos, Bürokratie und Krieg ist es gerade Švejks scheinbare Naivität, die uns eine überraschende Form von Transzendenz vor Augen führt: ein Mensch, der sich dem Wahnsinn der Welt mit stoischer Ruhe, absurdem Witz und unbeirrbarer Menschlichkeit entgegenstellt. Švejk entzieht sich allen Zuschreibungen, überwindet die Grenzen zwischen Anpassung und Widerstand – und lässt uns erkennen, dass selbst im Grotesken ein tiefer Sinn liegen kann.

Martina Gredler, die bereits mit „Parterre-Akrobaten“ und „Wolkenkuckucksheim“ am Schubert Theater für Furore sorgte, bringt auch diesmal ihren unverwechselbaren Stil ein: wild, schrill, liebevoll verdreht – und zugleich voller Mitgefühl für die Abgründe ihrer Figuren. Ihre Arbeit lebt vom Kontrast zwischen Groteske und Emotion, von überraschenden Perspektiven und einer klaren Haltung gegenüber gesellschaftlichen Missständen.

Die Puppen für diese Inszenierung entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Textilkünstlerin und Puppenbildnerin Annemarie Arzberger, deren Arbeiten durch Detailverliebtheit und emotionale Ausdruckskraft bestechen. Das Bühnenbild, gestaltet von Claudia Vallant, schafft dafür den nötigen Raum zwischen Tristesse, Militär-Parodie und anarchischer Poesie.

Ein Theaterabend voller absurder Komik und überraschender Menschlichkeit – und ein Klassiker, der aktueller kaum sein könnte.

• MARTINA GREDLER (Regie)

inszenierte am Schubert Theater Wien „Parterre Akrobaten“ (2016), ein *soirée noir* mit Texten von H.C.Artmann und Kurt Schwitters, „Der Krieg mit den Molchen“ (2018) von Karel Čapek, „Berlin Alexanderplatz“ (2019) von Alfred Döblin, „Go West!“ (2021) von Wu Cheng'en und „Wolkenkuckucksheim“ (2022) nach Aristophanes „Die Vögel“.

Sie studierte an der Universität Wien Theater- und Musikwissenschaft und Schauspielregie an der Universität Mozarteum Salzburg. Sie arbeitete u.a. als Dramaturgin am Schauspielhaus Salzburg und als fixe Regieassistentin am Residenztheater München und am Burgtheater Wien. Eigene Regiearbeiten zeigte sie u.a. im Vestibül des Burgtheaters, im Marstall des Residenztheaters, am Thalia Theater Hamburg, am Theater der Jungen Welt Leipzig und in der ARGEkultur Salzburg. Außerdem am Werk X Wien, am Stadttheater Gniezno und am Schauspielhaus Graz (Paulus Hochgatterers „Böhm“, gemeinsam mit Nikolaus Habjan, für den Nestroy 2018 in der Kategorie *Beste Bundesländeraufführung* nominiert).

martinagredler.com

- **MARKUS –PETER GÖSSLER (Spiel)**

debütierte 2016 als Puppenspieler am Wiener Schubert Theater und ist dort seither in Produktionen wie „Shakespeare IM BLUT“, „TESLA.369“, „Die Habsburg-Trilogie“ und „Die Gesichter der Hedy Lamarr“ zu sehen. Darüber hinaus moderiert er die Reihe „Spaziergang für die Figur“ und ist für das Schubert Theater als Autor („Puppen & Punsch“) und Komponist („Habsburger: A Liebeslied!“) tätig.

Der gebürtige Münchner ist seit 1997 als Schauspieler und Sänger tätig. Zu seinen beruflichen Wegstationen gehören: Schauspielhaus Graz, Theater an der Wien, Grazer Oper, Schlossfestspiele Piber, Sommerspiele Melk, Theater im Keller und der Steirische Herbst. Nach dem Abschluss seines Germanistikstudiums verfasste er als Autor mehrere Kinderstücke und -musicals. Mit seiner Band „Inigo McCoy“ ist er ein umtriebiger Bestandteil der österreichischen Folk-Szene. Darüber hinaus war er 2017 - 2019 Musikalischer Leiter und Komponist der Schlossfestspiele Piber.

- **ANDREA KÖHLER (Spiel)**

widmet sich seit 2014 dem Figurentheater und war seitdem in einigen Produktionen des Schubert Theaters zu sehen (u.a. „Paperman“, „Der Herr Tod und seine Freunde“, „MAY.be 2.0“, „Oachkatzlschwoaf“). Sie wurde in Bruchsal geboren und an der Schule für Schauspiel Hamburg ausgebildet. Engagements als Schauspielerin und Sängerin führten sie ans Bremer Theater, die Volksbühne Berlin, die Wiener Festwochen sowie in die Freie Theaterszene. Sie war mehrere Jahre Ensemblemitglied am Theater Heilbronn und arbeitet mittlerweile freischaffend (Staatstheater Braunschweig, Schloss-Spiele Kobersdorf, Dschungel Wien, Theater Ingolstadt, Volksooper Wien u.v.a.m.).

www.andreakoehler.com

- **ANNEMARIE ARZBERGER (Puppenbau & Ausstattung)**

begann ihre künstlerische Laufbahn mit einer Ausbildung für Metallgestaltung an der HTBLA – Ortwein für Kunst und Design in Graz. Während ihres Studiums an der Universität für angewandte Kunst Wien in der Klasse für Landschaftsdesign arbeitet sie als Pupp doktorin. 2021 schloss sie ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien in der Klasse für kontextuelle Malerei bei Ashley Hans Scheirl ab. Ihre Werke kann man sowohl in Gruppen als auch in Einzelausstellungen bewundern. Für das Schubert Theater hat sie für die Produktionen „Go West!“ und „Wolkenkuckucksheim XX“ als auch das virtuelle Projekt über Aaron Swartz Design und Bau der Figuren übernommen.

www.annemariearzberger.com